



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 11.12.2019 05:55 Uhr | Michael Thiedig

Der Becher des Pythagoras

Pythagoras – Das war der Grieche mit dem Dreieck und der Formel $a^2 + b^2 = c^2$kennen Sie vielleicht noch aus dem Matheunterricht. Dieser Pythagoras fand aber offenbar nicht nur Dreiecke toll, sondern der hat auch einen Becher gebaut, den "Becher des Pythagoras" halt.

Bei diesem Becher ist das so: Wenn ich den nur bis zu einer bestimmten Höhe fülle, ist alles gut, dann funktioniert der wie ein ganz normaler Becher. Wenn ich aber noch mehr in diesen Becher hinein kippe, sodass eine bestimmte Füllhöhe überschritten wird, dann fließt alles, was in dem Becher ist, komplett durch ein Syphon-System durch den Boden des Bechers raus. und ich hab gar nichts mehr darin.

Im Netz gibt's da ne Menge Videos, die zeigen wie das mit dem Becher funktioniert. Das hat was: Das ist doch ein wunderbares Beispiel hierfür: Bin ich mit einem bestimmten Maß zufrieden, ist alles gut.

Will ich aber mehr und krieg den Hals nicht voll, dann verliere ich alles. Das Zufrieden-Sein mit einem gewissen Maß – das steht für mich für diese Haltung: Hey - so, wie ich bin, bin ich eigentlich im Großen und Ganzen ganz ok. Schaffe ich es, mehr und mehr in diese Haltung zu kommen – dann ist alles gut.

Krieg ich aber den Hals nicht voll und will mehr – will heißen: Denke ich, dass ich besser und toller sein muss als andere, um genau diesen Eindruck gewinnen zu können, dann reitet mich mein hohes Ross, auf dem ich sitzen will, in einen nicht enden wollenden Wettkampf.

Jeder andere wird zum Gegner im Gerangel im Hinblick auf die Frage: "Spieglein – Spieglein an der Wand, wer ist der Tollste im ganzen Land?!" Bin ich zufrieden mit der Begegnung auf Augenhöhe, oder will ich mehr?! Ich finde: genau das hatte Jesus im Blick als er sagte: "Wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden."

Und ich finde, das "Erniedrigt-werden" passiert nicht, weil Gott mir dann eins verpasst, sondern weil die Tatsache, dass ich auf dem hohen Ross sitzen will, mir doch eigentlich immer vor Augen führt, dass mir meine eigentliche Größe offenbar nicht reicht.